

München, d. 24. Mai
1892.

Mein lieber Freund!

Ihren Brief v. 28 April / 10. Mai:
habe ich richtig erhalten. Herr Philizzi
hat mir das neue Project v. H. Vaudrema
geschickt u. ich habe ihm meine Vorschläge
über die Vertheilung der Bilder gemacht
für die Eintheilung, wie sie jetzt feststeht;
Darnach bleibt es bei den 6 Medaillons
aus dem Leben Christi;

1. Geburt, 2. Taufe, 3. Verkündigung
4. Auferstehung, 5. Himmelfahrt u.
6. Pfingsten.

Die Bezahlung für alle 22 Bilder
mit 12.000 Mark hat Herr Philizzi
genehmigt, nur wünscht er zunächst,
dass die 4 Medaillons der Evangelisten
(No. 16, 17, 18 u. 19) für jetzt nicht ge-
malt werden, weil vielleicht nur die
4 Symbole der Evangelisten, Adler,
Löwe, Stier u. Engel statt ihrer in
Bronze ausgeführt werden; dafür
bittet er mich, die Summe etwas zu ver-

mindern.

Ich habe nun Herrn Philizzi heute geschrieben, dass ich dafür 400 Mark abziehen will, so dass die Summe von 11,600 Mark übrig bleibt für die 18 Bilder. Zugleich habe ich ihm den Entwurf zu einer Vereinbarung zwischen ihm u. mir geschickt, worin ich die Bezahlung in 3 Abtheilungen vorgeschlagen habe: u. zwar 1. beim Anfang,

2. in der Mitte der Arbeit

3. am Ende der ganzen Arbeit.

Die Eintheilung habe ich ihm überlassen, doch wäre mein Vorschlag der,

1. 2000. M.

2. 4000 M.

3. 5600 M. zu bezahlen.

Als Termin der zweiten Zahlung habe ich den Herbst dieses Jahres u. als den der dritten Zahlung das Frühjahr 1893 vorgeschlagen.

Ich bat ihn, diesen Entwurf einer Vereinbarung zu bestätigen, in zwei Abschriften anfertigen zu lassen und mir zur Unterschrift zukommen zu lassen zugleich mit seiner Unterschrift versehen.

Sowie ich diese Vereinbarung in Händen habe, werde ich einen zweiten Entwurf zu einer Vereinbarung mit Ihrem Herrn Bruder machen. Ich bin einverstanden mit seinem Vorschlag, das heißt ihm 3000 Mark für die 6 Medaillons aus dem Leben Christi nach meinen Zeichnungen zu bezahlen.

Einstweilen habe ich die Leinwände bestellt u. werde sie, sowie ich von London Nachricht habe, mit meinen Pausen u. mit einem übereinkünftigen Entwurf Ihrem Herrn Bruder unter Ihrer Adresse, Palais royal, Athen

zusenden. Die Bezahlung meinerseits
würde ich auch in 3 Abtheilungen ein-
theilen, z. B. 1. 500 M. am Anfang.

2. 1000 M. nach Vollendung
von 3 Bildern

u. 3. 1500 M. nach Vollendung
der andern 3 Bilder.

Ihren Herrn Bruder Emanuel nach
München kommen zu lassen, ginge nicht
an, weil ich den ganzen Sommer ^(mich) auf
meinem Landhause in Berchtesgaden
aufhalte, wo von morgen an meine
Adresse ist:

Prof. L. Thiersch,

Berchtesgaden

Bayern.

Auch werde ich eine Zeichnung für Fel.
Helene Käftanzogl beilegen, welche ich
Sie bitte, ihr zuzustellen.

So hoffe ich, dass ich bald Nachricht
von London bekomme.

Mit den besten Grüßen an Sie, Ihre
Frau Mutter u. Ihren Herrn Bruder
immer in gleicher Freundschaft.

Ihr ergebener Ludwig Thiersch.